

# Orientierungsversammlung Gemeinde Beromünster

**Donnerstag, 22. Februar 2024, 19.30 – 20.15 Uhr**  
**Mehrzweckhalle Beromünster**

## Protokoll

Der Gemeinderat Beromünster hat zur heutigen Orientierungsversammlungen eingeladen. Folgende Traktanden wurden publiziert:

1. Sonderkredit Neubau Dreifachsporthalle mit Feuerwehrstandort und Zivilschutzräumen
2. Verschiedenes mit anschliessendem Apéro

Es sind etwa 100 Personen anwesend.

Gemeindepräsidentin Manuela Jost begrüsst im Namen des Gemeinderates alle Anwesenden zur heutigen Orientierungsversammlung.

Mit Hilfe von PowerPoint-Folien, welche auf die Leinwand projiziert werden, macht der Gemeinderat Ausführungen zu den traktandierten Geschäften (PowerPoint-Präsentation).

## Voten

Gemäss Art. 21 Abs. 3 der Gemeindeordnung der Gemeinde Beromünster wird über die Orientierungsversammlung ein Protokoll geführt, in welchen die wichtigsten Voten als nicht rechtsverbindliche Meinungsäusserungen der Stimmberechtigten zuhanden des Gemeinderates festgehalten werden. Die Stimmberechtigten können die Nennung ihrer Personendaten zu ihrem Votum im Protokoll ausdrücklich untersagen. Die Stimmberechtigten können bei der Gemeindeverwaltung Einsicht in das Protokoll der Orientierungsversammlung nehmen. Es wird auf der Website der Gemeinde Beromünster veröffentlicht.

### 1. **Sonderkredit Neubau Dreifachsporthalle mit Feuerwehrstandort und Zivilschutzräumen**

Keine Voten.

### 2. **Verschiedenes**

**Curschellas Patrick, Buechweid 8, 6215 Beromünster:** Eine Frage an den Gemeinderat, die vielleicht auch anderer Bürger interessiert, deshalb stelle ich sie hier an dieser Informationsveranstaltung: In den nächsten Tagen wird das neue Parkplatzreglement eingeführt. Ich habe damals auch an der Vernehmlassung dazu teilgenommen und darin angeregt, dass Arbeitgeber, deren Betrieb im Dorf steht und welche in der Folge oft keine eigenen Parkplätze für die Mitarbeitenden anbieten können, für ihre Mitarbeitenden vergünstigte Jahres Parkkarten erwerben können. Dieser Vorschlag wurde abgelehnt, also nicht ins Reglement aufgenommen. Nun habe ich erfahren, dass die Lehrpersonen der Gemeinde Beromünster ihre Parkkarten vergünstigt erhalten oder eine Entschädigung/Beteiligung seitens Arbeitgeber erhalten.

Obwohl mir klar ist, dass jeder Arbeitgeber und in diesem Fall ist die Gemeinde ein Arbeitgeber, wie jeder andere, für seine Mitarbeitenden eigene attraktive Mobilitätslösungen anbieten kann, ist es für meinem Gerechtigkeitsempfinden doch sehr störend, wenn eine für alle Arbeitgeber geltende Reduktion im Reglement abgelehnt wird, für die eigenen Mitarbeitenden dann aber mit Steuergeldern der Parkplatz subventioniert wird. Daher möchte ich fragen, ob die von mir geschilderte Situation korrekt ist und wie diese gerechtfertigt wird?

**Antwort Jost Manuela:** Das ist korrekt. Diese Eingabe wurde anlässlich der Vernehmlassung gemacht. Bei der Verabschiedung des Reglements hat der Gemeinderat diesen Vorschlag aus der Vernehmlassung abgelehnt. Die Gemeinde Beromünster hat als Arbeitgeber eine Rolle. In der Rolle als Arbeitgeber hat die Gemeinde Beromünster ein Mobilitätskonzept erstellt. Auch wir haben Fachkräftemangel und sind auf der Verwaltung und bei der Schule auf Fachkräfte angewiesen. Im Rahmen des Mobilitätskonzept hat der Gemeinderat folgende 2 Entscheide getroffen: Erster Entscheid: Mitarbeitende mit einem Abo des öffentlichen Verkehrs erhalten pro Jahr max. Fr. 200.00 an ein Abo des öffentlichen Verkehrs. Hat jemand zum Beispiel ein Halbtaxabo, bezahlen wir Fr. 165.00 pro Jahr. Dies ist zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. Eine Bedingung ist, dass die Person in einer Festanstellung ist. Zweiter Entscheid: Mitarbeitende, welche kein Abo des öffentlichen Verkehrs haben, aber darauf angewiesen sind mit dem Auto zur Arbeit zu kommen, bezahlen wir an die wöchentlichen, monatlichen oder jährlichen Parkgebühren max. Fr. 150.00 pro Jahr gegen Vorweisen eines Beleg. Diese Regelung haben wir als Arbeitgeber getroffen. Auch wir sind auf Fachkräfte angewiesen und müssen genügend Arbeitnehmende haben. Jedes andere Unternehmen hat Spesenreglemente. Wir haben uns nun für diese Lösung entschieden. Wir haben dies auch mit anderen Gemeinden verglichen. Es gibt Gemeinden, welche weniger bezahlen, es gibt aber auch Gemeinden, welche noch grosszügiger sind. Einzelne Arbeitgeber gehen noch weiter. Wir müssen als Arbeitgeber attraktiv bleiben.

**Hüsler Rudolf, Dolderhof 4, 6215 Beromünster:** Ich möchte auch noch meine Meinung äussern. Ich bin positiv überrascht und erstaunt, dass wir die Fr. 20'850'000 mit lediglich 0.7 Steuereinheiten stemmen können. Kommen hier nicht plötzlich Risiken? Welche Risiken erwarten die Steuerzahlenden mit dem Neubau des Bifang Park? An einer Gemeindeversammlung vom Jahr 2021 hat der Gemeinderat versprochen, dass die Stimmberechtigten keine Risiken tragen müssen. Die Gemeinde gehe keine Garantien und Bürgschaften ein. Auch der Bürger gehe keine Risiken ein. Wurde dies nun so umgesetzt? Der Gemeinderat hat den Stimmberechtigten versprochen, dass sie vor dem Bau eine Bauplanerfolgsrechnung erhalten. Erhalten wir diese Rechnung rechtzeitig vor Baubeginn vom Gemeinderat?

**Antwort Jost Manuela:** Im Jahr 2016 haben wir Ja gestimmt, dass das Pflgewohnheim Bärgmättli an eine AG ausgelagert wird. Dies war ein sehr langer Prozess. Das Bärgmättli ist nun eine eigene AG mit einem Verwaltungsrat und einer Geschäftsleitung. Nun sind wir im Bauprojekt. Ich bin selber im Verwaltungsrat. Die Baukosten beschäftigen uns. An einer gemeinsamen Sitzung zwischen dem Gemeinderat und der Bärgmättli AG haben wir Parameter festgelegt, dass die Bärgmättli AG das Bauprojekt selber stemmen kann. Solange es im Parameter liegt, funktioniert dies. Sollte die Gemeinde zusätzliche Mittel geben oder das Aktienkapital erhöhen, müssen wir vor die Stimmbevölkerung gehen. Die Bärgmättli AG kann dies aber selber stemmen. Den Bürger betrifft dies somit nicht. Die Bärgmättli AG ist eine separate Aktiengesellschaft. Aus diesem Grund legen wir keine Planerfolgsrechnung der AG vor.

**Antwort Hüsler Rudolf:** Ich bin enttäuscht. Es ist eine Aktiengesellschaft der Stimmberechtigten. Im Sinne der Transparenz finde ich dies sehr schade. Ich bin jedoch positiv überrascht, dass wir kein Darlehen geben. Trotzdem ist ein gewisser

Informationsnotstand bezüglich Bärgmättli vorhanden. Nicht nur der Zeitplan, auch die Finanzen sind wichtig. Ich gebe dies als Input an den Verwaltungsrat weiter.

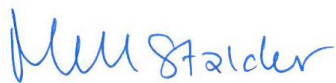
**Antwort Jost Manuela:** Ich nehme dies so zur Kenntnis.

Es werden keine weiteren Fragen und Voten aus der Versammlung angebracht.

Schluss der Veranstaltung: 20.15 Uhr

6215 Beromünster, 22. Februar 2024

Die Protokollführerin:



Meline Stalder  
Gemeindeschreiber-Stellvertreterin

**Protokollgenehmigung durch den Gemeinderat Beromünster**

Der Gemeinderat Beromünster hat das vorliegende Protokoll der Orientierungsversammlung vom 22. Februar 2024 an seiner Sitzung vom 29. Februar 2024 genehmigt.